

Alessandra Lemma

Der Körper spricht immer

Körperlichkeit in psychoanalytischen
Therapien und jenseits der Couch

Vorwort von Donald Campbell

Aus dem Englischen übersetzt
von Lukas Apsel

Brandes & Apsel

Inhalt

<i>Vorwort</i> von Donald Campbell	9
<i>Einleitung</i> Wenn der Körper spricht	27
<i>Kapitel 1</i> Neid und der mütterliche Körper <i>Die Psychodynamiken der Schönheitschirurgie</i>	59
<i>Kapitel 2</i> Wessen Haut ist es eigentlich? <i>Einige Überlegungen</i> <i>zur psychischen Funktion nekrophiler Phantasien</i>	85
<i>Kapitel 3</i> Eine Ordnung der reinen Dezision <i>Aufwachsen in einer virtuellen Welt –</i> <i>das Körpererleben der Jugendlichen</i>	107
<i>Kapitel 4</i> Gegenwart ohne Vergangenheit <i>Der Zusammenbruch der zeitlichen Integration</i> <i>in einem Fall von adoleszenter Transsexualität</i>	133
<i>Kapitel 5</i> Einen Körper haben, ein Körper sein <i>Das transsexuelle Bedürfnis, gesehen zu werden</i>	153
<i>Kapitel 6</i> Trauma und Körper <i>Eine psychoanalytische Interpretation</i> <i>von Almodóvars Die Haut, in der ich wohne</i>	175

<i>Kapitel 7</i>	
Der Körper der Analytikerin und das psychoanalytische Setting <i>Überlegungen zum verkörperten Setting und zur symbiotischen Übertragung</i>	189
<i>Kapitel 8</i>	
Zurück zu Rapunzel <i>Die unbewusste Bedeutung der Haare entwirren</i>	215
<i>Kapitel 9</i>	
Von der Couch auf die Toilette <i>Die psychischen Verwendungen der Toilette der Analytikerin</i>	237
<i>Kapitel 10</i>	
Unternehmerinnen des Selbst <i>Einige psychoanalytische Überlegungen zu den psychischen und sozialen Funktionen von Makeover-Sendungen im Reality-TV</i>	261
Literatur	275